

No 16/10/19
Su. 7.



Michael
Lohmann
FW-Fraktion

Erkenntnisse eines Neuen

„100 Tage Gemeinderat – Erkenntnisse eines Neuen. Unter diesem Motto soll diese Kolumne stehen. Zunächst vorneweg: Bei 100 Tagen handelt es sich um eine Metapher. Schließlich ist der Gemeinderat seit einigen Monaten im Amt. Manch einer fragte mich, warum ich als Gemeinderat tätig sein möchte. Ihre Bedenken waren stets dieselben: Ihr ändert nichts und stimmt allem zu.

Dem ist sicher nicht so. In der Kommunalpolitik ist es wie im wahren Leben: Nicht alles ist schwarz oder weiß, sondern grau. Kompromisse müssen geschlossen werden. Von manchen Wünschen weicht man ab, und Entscheidungen werden mehrheitlich gegen die eigene Überzeugung getroffen.

Dennoch ist diese Arbeit wichtig. Als Gemeinderäte sind wir dem Wohl der Stadt verpflichtet und entscheiden in ihrem Sinne. Das mag manchem Bürger so nicht immer bewusst sein. Dies zeigen mitunter die Diskussionen, deren Entscheidungen Konsequenzen direkt vor der eigenen Tür haben. Oft wünschte ich mir, dass bei dem Lösen von Problemen der gesunde Menschenverstand über die Polemik gewinnt. Dass dem nicht immer so ist, ist auch Symbol gelebter Demokratie. Es scheint, dass unsere Gemeinschaft in manchen Fragen auseinanderdriftet. Dies empfinde ich hin und wieder bei Fragen des Wohnungsbaus, beim Klimaschutz oder den Kindergärten.

In einem Film hieß es: „Einer trage des anderen Last“. Es gilt, Probleme und Fragen der Zeit auf vielen Gebieten zu lösen und die Stadt für die Zukunft zu rüsten. Darum werde ich mich auch die nächsten 1610 Tage als Gemeinderat der Stadt Sachsenheim engagieren.

An dieser Stelle kommen die Fraktionen im Gemeinderat zu Wort. Sie sind für den Inhalt verantwortlich.